

Abstract

In den neunziger Jahren sind in der ganzen Schweiz zahlreiche wegweisende Siedlungen und Häuser des genossenschaftlichen und kommunalen Wohnungsbaus entstanden. Der Band stellt die wichtigsten in Stadt und Kanton Zürich entstandenen Bauten vor. Er behandelt nicht nur die Architektur, sondern zeigt auch, wie darin gewohnt wird, und wie sich die Idee gemeinschaftlichen Wohnens und die Genossenschaftsbewegung zu neuer Vitalität entwickeln.

Das Buch richtet sich an die Bewohnerinnen und Bewohner und solche, die es werden wollen, an Verantwortliche in Genossenschaften und an die Fachwelt. Es dokumentiert die ausgewählten Beispiele mit Reportagen und Fotografien, mit Plänen und Kenndaten. Dazu kommen vertiefende Beiträge zur Geschichte des genossenschaftlichen Wohnens, zur Zukunft der Wohnbauförderung und der Genossenschaften und zur Siedlungsarchitektur.

Die im Band vorgestellten Siedlungen sind in Kapiteln zusammengefasst, die Antworten geben auf die Probleme, mit denen der gemeinnützige Wohnungsbau an der Schwelle zum 21. Jahrhundert konfrontiert ist:

Inhalt

*Neue Massstäbe für urbanes Wohnen in Stadt und Land
Junge Genossenschaften beleben alte Werte
Vom Umgang mit alter Bausubstanz und heikler Mieterstruktur
Städtebauliche Verantwortung in schwierigem Umfeld
Pionierbauten in Industriebrachen und am Stadtrand
Genossenschaften bauen Eigentum